

www.pfarre-ennsleite.at

ENNSLEITNER

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE ST. JOSEF NR.196/JUNI 2018

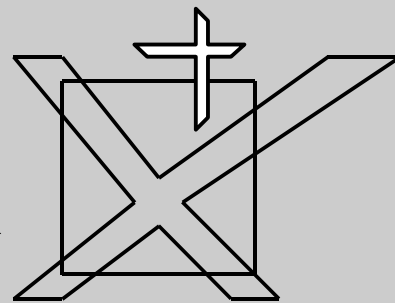


Foto: Bernhard Felbauer

WOHIN GEHT DIE REISE?

WORTE DER PFARRASSISTENTIN



Liebe EnnsleitnerInnen!

Wohin geht die Reise?

Was fällt Ihnen als erstes dazu ein?

Ich habe einige Kolleginnen gebeten,

mir ihren ersten Gedanken dazu zu sagen. „Wo foarn ma hin, eini ins Leben“, „Wenn ich das wüsste“, „an den Millstätter See“, „der Weg ist das Ziel“, „Wir sind schon drin!“, so lauteten u.a. die Assoziationen. Man sieht schon: Reisen ist mehr als ein Ortswechsel von A nach B. „Die wahren Abenteuer sind im Kopf“. Ja, das stimmt schon. Gedankenreisen sind die schönsten, abenteuerlichsten, aufregendsten, ... die es gibt. Und man braucht sich nicht einmal ein Ticket zu kaufen.

Wohin geht die Reise? Haben Sie das Titelbild dieses Ennsleitners näher betrachtet? Eine Menge Men-

schen auf einem Pickup Truck. Eigentlich zu viele für das Fahrzeug, das sie transportiert. Bequem kann das nicht sein. Eher abenteuerlich. Holprig, anstrengend. Und es braucht Aufmerksamkeit, um nicht unterwegs runterzufallen. Trotzdem ist den Reisenden die Neugier und frohe Erwartung ins Gesicht geschrieben.

Wohin geht die Reise, unsere Lebensreise? Sehen wir ihr auch mit so frohen Gesichtern entgegen? Woran klammern wir uns? Wo wollen wir gern dabei sein und welche Unbequemlichkeiten sind wir bereit dafür in Kauf zu nehmen?

Unser Glaube sagt uns, dass unsere Lebensreise eine begleitete ist. Unser Reiseleiter, Gott, räumt uns nicht die Schwierigkeiten aus dem Weg. Er hilft uns drüber. Gott begleitet uns durch alle Abenteuer und Gefahren. Er lässt uns das volle Leben kosten und teilt mit uns die schön-

ten Sonnenuntergänge. Die Lebensreise kennt anstrengende Berge und gefährliche Schluchten, aber unserem Reiseleiter dürfen wir blind vertrauen. Er bringt uns sicher ans Ziel. Oder: Wie es in einem Lied von Kurt Mikula heißt, das unsere Volksschulkinder mit Begeisterung singen: *Gott ist mit uns unterwegs, Gott ist mit uns unterwegs. Mit dir, mit mir, uns allen hier.*

Bei Tag und bei Nacht, er gibt auf uns acht. Bei Regen und bei Sonnenschein, Gott lässt dich nicht allein. Was immer auch passiert, ich weiß dass Gott mich führt. Auf seine Liebe kannst du baun, kannst du vertraun.

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen/Euch eine gute Reise: durch den Sommer und durch das Leben

Pfarrassistentin

Angelika Paulitsch

UND WANN KOMMT DER BAGGER? - NEUES VOM UMBAU

Können Sie sich noch erinnern? Vor einigen Jahren starteten wir den Veränderungen und der Not gehorchend einen großen Zukunftsprozess mit dem Titel „Träume Zusammen Tragen“. Unsere Gebäude sind in die Jahre gekommen. Einige kleine und einige sehr große Reparaturen stehen an. Außerdem sind sie uns zu groß geworden, die in und für eine andere Zeit konzipierten Häuser.

Um diese Sanierung bewältigen zu können, wurden die nötigen Anträge an die Diözesanfinanzkammer gestellt. Von dort erhielten wir auch den Auftrag, ein Pastoralkonzept zu entwickeln, das uns in die Zukunft tragen soll und Grundlage für eine Erneuerung der Pfarrgebäude sein kann.

Eine recht ansehnliche Schar hat sich in diesem Zukunftsprozess engagiert, und es wurde mit Unterstützung durch die Organisationsberatung der Diözese ein Jahr intensiv gearbeitet.

Als eines der Ergebnisse ist ein Raumbedarfsplan entstanden. Dieser wurde zusammen mit den Schwerpunkten des Pastoralkonzepts bei der Diözese

eingebraucht und dort zur Kenntnis genommen.

Damit hat ein wohl noch länger zu führender Prozess der Auseinandersetzung begonnen. Es haben Gespräche von Angelika Paulitsch, Walter Moshhammer und Hannes Lackinger mit dem technischen Leiter und der kaufmännischen Leiterin des diözesanen Baureferates stattgefunden. Nun ist es so weit, eine Projektgruppe innerhalb der Pfarre zu gründen, die sich weiter intensiv mit dem Umbau beschäftigen wird. Diese Projektgruppe „Bau“ wurde vom Pfarrgemeinderat beschlossen und ist derzeit in Gründung.

Als weitere wesentliche Weichenstellung wurde die Zusammenarbeit mit der ELAG beschlossen. Die ELAG ist die Immobilienexpertin im Dienste der Kirche. Sie orientiert sich an den Gegebenheiten und optimiert vorhandene Liegenschaften der PartnerInnen. Die Dienstleistungen der ELAG konzentrieren sich auf gemeinsame Immobilienentwicklung und die langfristige Verwertung dieser Immobi-

lien. Dadurch sollen nachhaltige Einnahmequellen für die PartnerInnen erschlossen werden. Dieser Schritt war vor allem im Hinblick auf die Finanzierung dieses großen Vorhabens nötig.

In der Pfarrgemeinderatssitzung vom 6. 6. 2018 waren ein Vertreter der ELAG sowie die kaufmännische Leiterin der Abteilung „diözesanes Bauen“ zu Gast. Die Pfarrgemeinderäte und alle am Umbau Interessierten wurden umfassend informiert. Noch gibt es keine konkreten Ideen, wie unsere Pfarranlage in Zukunft aussehen wird. Aber erste Schritte in Richtung Zusammenarbeit wurden gesetzt. Nun müssen Ideen konkretisiert und auf ihre Machbarkeit überprüft werden. Unsere Gebäude werden auf jeden Fall weit über die Pfarrgrenzen hinaus als etwas Besonderes gesehen.

Und wann kommen nun die Bagger? ...Das wird wohl noch eine Weile dauern. Aber wir sind ein großes Stück weiter gekommen.

Petra Koppler

Wohin geht die Reise?

Haben Sie schon gebucht? Vielleicht schon im Jänner den Frühbucher-Bonus genutzt? Sind Sie mitten in den Vorbereitungen? Impfungen erledigt? Geld gewechselt? Reise-führer studiert?

Wohin geht die Reise?

Haben Sie schon einmal mit dem Schlafsack auf Ihrem Balkon geschlafen? Manchmal reicht schon ein Abstecker ins nächste Kukuruzfeld oder bepackt mit Taschenlampe und Decke auf einen unerforschten Dachboden, um in eine fremde Welt eintauchen zu können. Wohin geht die Reise? Und wozu?

Wenn wie eine Reise machen, wollen wir raus aus dem Alltag. Wir wollen Gewohntes hinter uns lassen, Neues erleben. Dies kann je nach Persönlichkeit mit mehr oder weniger Abenteuerbereitschaft verbunden sein. Wenn wir reisen, möchten wir unseren Horizont erweitern. Wir wollen neue Gerüche und Geschmäcker erleben. Mit fremden Sprachen in den Ohren und

neuen Bildern in den Augen freuen wir uns dann wieder auf daheim.

Wohin ging die Reise?

Wieso fallen mir in diesem Zusammenhang immer die vielen Menschen ein, die in den vergangenen Jahren nach Österreich gekommen sind? Ihre Reise war keine Reise sondern eine Flucht! Ein für uns völlig unvorstellbares „Abenteuer“! Aber auch für sie war alles neu. Mittlerweile sind die meisten von ihnen gut angekommen. Sie sprechen recht gut Deutsch, finden sich zurecht, haben Freundschaften geknüpft. Manche haben es geschafft, eine Arbeit oder Lehrstelle zu finden. Und auch wir haben uns an sie gewöhnt. Wir kennen sie – zumindest vom Sehen – manchmal sogar als Nachbarn oder Freunde. Aus den Medien sind sie großteils verschwunden.

Aber wie geht es ihnen jetzt? Fragen wir uns noch, was mit ihnen passiert? Sind sie angekommen? Geben wir ihnen das Gefühl, nach einer Reise ein Zuhause zu haben? Wohl

eher nicht! Statt Sicherheit erleben sie täglich den Wahnsinn einer drohenden Abschiebung. Statt Ruhe warten viele von ihnen immer noch nervös auf die Entscheidung einer Behörde, die sie nicht verstehen, und die auch wir in keiner Weise beeinflussen können. Statt eines neuen Lebens hängen sie in der Warteschleife mit einem Kopf voll traumatisierender Bilder. Statt einer Aufgabe für ihre Energie lassen wir sie gegen die Wand fahren.

Wohin geht unsere Reise?

Wohin geht UNSER Leben? Wie kann es morgen sein und wie nächstes Jahr? Welche Entscheidungen treffen wir selber? Was wird uns geschenkt? Und was einfach zugemutet? Wir haben oft recht konkrete Vorstellungen von der Zukunft. Das muss so sein, damit wir uns ohne Angst in dieses Wagnis stürzen können, das unser Leben ist. Sehr, sehr oft erleben wir, dass es anders kommt. Und auch das kann gut sein.

Petra Koppler

ZEIG MIR DEN HIMMEL!



Zeig mir den Himmel!

Ich brauche einen Himmel,
damit ich kapiere,
wo's lang geht auf der Erde.

Ich brauche ein Ziel,
jenseits aller Ziele,
die so beliebig sind,
in dieser Welt.

Ich brauche ein Ziel
dass meine Versuchungen
durchkreuzt,
mich einzurichten
im Haben und Konsum,
in Markt und Effizienz,
mich festzuklammern
an Ordnungen und Urteilen,
die Menschen festnageln
und beengen.

Ich brauche ein Ziel
wo ich und
meine Schwestern und Brüder
nicht aufgehen als
Mittel zum Zweck,
und sei es eine heilige Ordnung.

Ich brauche einen Himmel.
Ich brauche einen Horizont
der mich Mensch sein lässt,
wie ich bin -
mich und alle
meine Schwestern und Brüder.

Darum bete ich:
Dein Wille geschehe
- WIE IM HIMMEL so auf Erden.
Himmel soll es werden
für mich und alle meine Schwestern
und Brüder!

Text u. Foto: Burghard Ebenhöf

ERSTKOMMUNION

11 Kinder bereiteten sich heuer zusammen mit ihren Tischmüttern auf das Fest der Erstkommunion vor. Am 20. Mai war es dann so weit. Bei strahlendem Wetter zogen 10 Kinder von der Musikkapelle Wachtberg begleitet von der Volksschule zur Kirche. Dort wurde ein fröhliches Fest gefeiert, bei dem man die Freude der Kinder, aber auch ihre Ernsthaftigkeit spürte. Musikalisch wurden die Kinder bei ihrem Singen von einer Singgruppe um Bernhard Stöckl mit Agnes, Eva u. Maria Schnaubelt, Michaela Waser und Melanie Stöckl unterstützt. Ein herzliches Danke dafür!

Ein besonderes Danke gilt den Tischmüttern, die mit ihrem Engagement für die Kinder viel zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sowie der Religionslehrerin Annemarie Ebenhöf.

Ein Mädchen war leider erkrankt und feierte einen Sonntag später ihr Fest. Ganz schön war dabei, dass ein Großteil der Kinder noch einmal kam und das Fest mit ihrer Mitschülerin feierte.

Text u. Fotos: Burghard Ebenhöf



PFLANZENFLOHMARKT



Am Sonntag, 13. Mai fand am Pfarrplatz wieder ein Pflanzenflohmarkt statt, heuer bei herrlichem Wetter. Ein herzliches Danke den Organisatorinnen und Verkäuferinnen Dorothy Bürstmayr, Jela Ilinović, Ingrid Lackinger und Gudrun Schnaubelt.

Einen herzlichen Dank aber auch an alle, die uns durch die große Zahl an vielen gespendeten Garten- und Topfpflanzen, Sträuchern und Blumen und die tatkräftige Mithilfe unterstützt haben. Durch den Verkauf konnten wir einen Erlös von € 260,- erzielen. Das Geld wird für den Blumenschmuck und die Pflege des Pfarrplatzes verwendet.

Text u. Fotos: Burghard Ebenhöf



BITTPROZESSION UND BITTANDACHT

Die drei Tage vor Christi Himmelfahrt sind in der Tradition die „Bitttage“. Es wird um gutes Wetter zum guten Gedeien der Feldfrüchte gebetet. Seit 1980 gibt es auf der Ennsleite eine Bittprozession. Ziel ist das 1982 gesegnete Grabnerkreuz am Steyrerweg, wo im Anschluss an die Prozession eine Bittandacht gefeiert wird. Jedes Jahr folgt dann noch ein gemütlicher Austausch bei einer Agape mit Brot, Most und Saft. Heuer waren wieder mehr als zwanzig Personen bei dieser Feier dabei. *T. u. F.: Bernhard Felbauer*



KATHARINENFEIER



Am Freitag, den 25. April 2018 fand in unserer Pfarre die diesjährige Katharinen-Feier der kfb Oberösterreich statt, zu der ca. 150 Frauen aus dem ganzen Bundesland gekommen sind. Thema der Feier war "Gottes Geschenke genießen". Auf der Website der kfb finden Sie neben einem kurzen Bericht auch die Predigt von Pfarrassistentin Angelika Paulitsch sowie etliche Bilder:

<https://www.dioezese-linz.at/site/kfb/home/news/article/97203.html>

T: Burghard Ebenhöf, F: Website der kfb OÖ

FRONLEICHNAM



In gewohnter Weise fand am Fronleichnamstag die Prozession vom Kirchenplatz zum Alten- u. Pflegeheim statt, wo im Feierraum gemeinsam mit BewohnerInnen Gottesdienst gefeiert wurde. Die anschließende Agape war dann eine Begegnung in gemütlicher Atmosphäre

Text: Burghard Ebenhöf, Fotos: Bernhard Felbauer

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Auch heuer fand in Steyr eine Lange Nacht der Kirchen statt. Unsere Pfarrassistentin Angelika Paulitsch engagierte sich dabei. Gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Friedrich Rössler hielt sie in der Margaretenkapelle den Eröffnungsgottesdienst. Er wurde unter dem Motto "Ihr sollt die Wohltaten dessen verkünden, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat" (1 Petr 2,9b). Immer wieder können wir Menschen begegnen, durch die dieses Licht spür- und erlebbar wird. Dies drückt der verwendete Text von Angelika Paulitsch gut aus (siehe Kasten).

Einen großen Andrang gab es dann in der Bummerhauskapelle bei der Segensfeier, die Fr. Paulitsch anbot, begleitet vom Gitarrenspiel und dem Gesang unserer ehemaligen Praktikantin Andrea Küblböck. Viele Menschen suchten die Zusage Gottes, mit seiner segnenden Gegenwart auch auf schweren Wegstrecken, bei ihnen zu sein.

Text u. Fotos: Burghard Ebenhöf



Menschen des Lichts

Menschen des Lichts
und gehen sie auch dunkle Pfade
hinterlassen leuchtende Spuren
erhellen die Nacht
einen Augenblick nur,
- vielleicht -
für jene, die ihnen folgen.

Menschen des Lichts
ziehen einsame Wege
mitunter
doch treffen sie
einander
unterwegs
blitzt auf ein Funke
des hellen Tages
der einst
die Dunkelheit verbannt.

Angelika Paulitsch

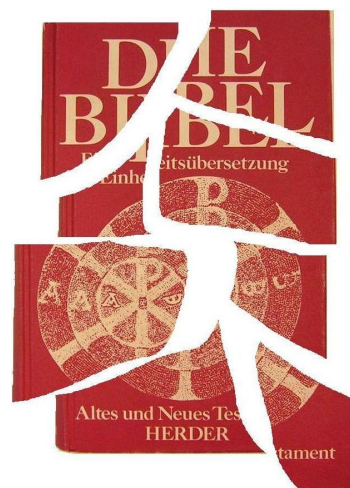
BIBELSPLITTER

Seit fünf Jahren finden in unserer Pfarre regelmäßig einmal im Monat Abende statt, an denen wir uns mit Texten der Heiligen Schrift beschäftigen. Wechselnde Referenten bereiten diese mit unterschiedlichen Methoden vor und führen durch den Abend. Viele Menschen schätzen diese ungestörte Zeit, wo die Worte der Bibel mit der eigenen Spiritualität verbunden werden können. Wir haben Zeit, tiefer, weiter zu denken. In der Gruppe kommen unterschiedliche Sichtweisen und Lebenserfahrungen zur Sprache, und auch der Humor kommt nicht zu kurz.

An dieser Stelle freut es mich zu sagen, dass wir auch im Herbst 2018 wieder drei Bibelsplitter organisieren können. Sie finden im September, Oktober und November am 4. Dienstag im Monat von 19.30h bis ca. 21.00h statt. Wie gewohnt werden wir uns mit dem Evangelium des darauffolgenden Sonntags beschäftigen.

Wir laden Sie wieder sehr herzlich ein und bitten, für eine einfachere Vorbereitung, um Anmeldung für diese drei oder einzelne Abende in der Pfarrkanzlei. Natürlich sind auch kurz Entschlossene wieder willkommen.

Text: Petra Koppler





GESUCHT. JUNGSCHARGRUPPENLEITER/IN

- **DU** bist **über 15 Jahre** alt und möchtest mit einem Freund oder einer Freundin **eine Jungschargruppe in der Pfarre** mit ca. 5-10 Kindern **leiten**.
- **DU** überlegst dir **gerne Spiele**, Aktionen, Basteleien **für Kinder** zwischen 8 und 14 Jahren.
- **DU** hast **mind. alle 14 Tage 2 Stunden Zeit** für die Gruppe, ca. alle 2 Monate für eine Jungscharbesprechung zum Planen und eine Woche im Sommer fürs JS Lager.

Probier's aus und melde dich bei **Ursula Stöckl (0676 8776 5626)**, Pastoralassistentin!

JUNGSCHAR- u. MINISTRANT/INN/EN-LAGER

ANMELDUNG

Das **Jungschar- und MinistrantInnenlager** findet heuer von 8.-13.7. in Geboltskirchen statt. Wenn du Interesse hast und noch nicht angemeldet bist, dann melde dich **sofort** bei **Agnes Schnaubelt** oder im Pfarrbüro, ob es noch Plätze gibt und gib den Anmeldeabschnitt ab. Du findest ihn auf der Website der Pfarre. (<https://www.dioezese-linz.at/steyr-ennsleite>)

NATURALIEN-SPENDEN

Wir bitten wieder um Kuchen- und Marmeladenspenden und freuen uns auch über lagerfähiges Obst- und Gemüse (außer Zucchini) Geben Sie die Spenden einfach in der letzten Schulwoche in der Pfarrkanzlei ab oder melden Sie sich bei Sylvia Bindlehner (Lagerköchin)! Vielen Dank!

VORSCHAU!

Nächstes Jahr fahren wir mit den Kindern zum **kaleidio**, dem österreichweiten Jungscharlager von 7.-13. Juli 2019 in Schwaz/Tirol. (Infos: www.kaleidio.at)

Ursula Stöckl

LAGERLEITERIN AGNES SCHNAUBELT

Mein Steckbrief:

Name: Agnes Schnaubelt
Alter: 18
zur Zeit mache ich: 4. Klasse Bafep Steyr
engagiert als: Jungscharleiterin seit 2015/2016
mein Lebensmotto: „Life isn't about waiting for the storm to pass, it's about learning to dance in the rain.“

mein schönster Jungschar-Moment:

So viele schöne Momente hat mir meine Zeit als Jungscharkind und als Jungscharleiterin schon beschert. Mich dabei für einen zu entscheiden wäre fast unmöglich. Jedoch verbinde ich sehr viele schöne Erinnerungen auf der Pfarre Ennsleite mit meiner langjährigen und durch die Jungschar sehr lieb gewonnenen Freundin Maria.



TERMINE

So, 08.07. - Fr, 13. 07.	Jungscharlager der Pfarren Ennsleite und Tabor im Tomerlhaus in Geboltskirchen
So, 05.08.	Bergmesse bei der Grünburgerhütte
Mi, 15.08.	MARIA HIMMELFAHRT 09.30 h: Pfarrgottesdienst
Sa, 22.09.	08:00 - 11:00 h: Kinderwarenbasar
So, 30.09.	09.30 h: Erntedankfest
So, 14. 10. 2018	19:00 h: Meditativer Gottesdienst im kleinen Pfarrsaal
So, 14.10. - So, 21.10.	BISCHOFSVISITATION im Dekanat Steyr

DEKANATSVISITATION

Eine Woche lang, von **Sonntag 14. Oktober bis Sonntag 21. Oktober 2018** besuchen Bischof Manfred Scheuer und zwei seiner engsten Mitarbeiter, Generalvikar Severin Lederhilger und Bischofsvikar Willhelm Vieböck das Dekanat Steyr. Gottesdienste, Treffen mit verschiedenen Gruppen aber auch Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten im öffentlichen Raum stehen auf dem Programm. Nähere Informationen finden Sie im Herbst auf unserer homepage.

Anita Aigner, Dekanatsassistentin

ERLAGSCHEIN-AKTION IM ENNSLEITNER

Einen Teil der Kosten, die beim Druck und der Verteilung unseres Pfarrblattes entstehen, versuchen wir einmal jährlich mittels beigelegtem Erlagschein zu decken. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern und Spenderinnen, die den Erlagschein in der letzten Ausgabe genutzt haben, uns zu unterstützen.

Die Arbeit des Einlegens der Erlagscheine in den druckfrischen „Ennsleitner“ haben heuer die MitarbeiterInnen der Werkstätte der Diakonie in Bad Hall erledigt. Wir bedanken uns dafür.

Worte der Betreuerin Michaela Mekina

In der Werkstätte Bad Hall der Diakonie arbeiten zurzeit 40 Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen Gruppen.





Das Arbeitsangebot ist vielseitig. Die Garten-Landschaftsgruppe pflegt den Garten der ev. Pfarre in Bad Hall und sämtliche Privatgärten. Die Keramikgruppe und die Tischlerei fertigen Aufträge von Privatpersonen, sowie von Firmen an und präsentieren die Produkte während des Jahres auf sämtlichen Märkten in der Umgebung. Das Kulinarium versorgt Kindergärten, Schulen und Horte in Bad Hall und Umgebung mit Mittagessen, welches nach der „Gesunden Küche“ gekocht wird. Weitere Gruppen arbeiten mit dem Schwerpunkt Alter und Behinderung, sowie mit Menschen, die mehr Unterstützung im Alltag benötigen.

Aufträge, wie der „Ennsleitner“ sind eine willkommene Abwechslung und unsere Mitarbeiter hatten große Freude daran. Die Werkstätte Bad Hall möchte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und den Arbeitsauftrag bedanken.



LG aus Bad Hall, Michaela Mekina



TAUFEN

-  Sophie Johanna Koppensteiner
-  Jucunda Elena Loacker
-  Leon Vorhauer
-  Michael Weißengruber

VERSTORBENE

-  Christine Nöbauer (1936)
-  Leopoldine Großberger (1921)
-  Theresia Mösengruber (1921)

GOTTESDIENSTE IN DEN FERIEN

**Sonntag: 09:30 h
(kein Pfarrkaffee)**

Donnerstag: 08:15 h

**Samstag: 17:30 h
im Altenpflegeheim**

KANZLEISTUNDEN IN DEN FERIEN

Dienstag, 9 -11 h

Donnerstag, 9-11 h

Freitag, 9-11 h

BIBELSPLITTER

25. September 2018

23. Oktober 2018

27. November 2018

jeweils 19:30 h

Wir bitten um Anmeldung für alle drei Termine in der Pfarrkanzlei. Wir freuen uns natürlich auch über Besucher einzelner Abende, die sich spontan entscheiden.

Impressum: Alleininhaber: Pfarrgemeinde St. Josef, Ennsleite. Herausgeber: Pfarrgemeinderat / Arbeitskreis Ennsleitner. Alle 4400 Steyr, Arbeiterstr. 15; Tel. 07252/52275; pfarre.ennsleite.steyr@dioezese-linz.at, www.pfarre-ennsleite.at; Verlagsort Steyr. Redaktion: Angelika Paulitsch, Burghard Ebenhöf, Bernhard Felbauer, Petra Koppler; Druck: NOVA-Druck, Josef Hirner, Kornblumenstraße 4, 4452 Ternberg.